

SP-Präsidium • c/o AStA • Nassestr. 11 • 53113 Bonn

1. Sprecher: Kay A. Frenken  
c/o AStA der Uni Bonn  
Nassestraße 11  
53113 Bonn

Tel: 0228 - 737033  
Mail: sp@uni-bonn.de

**Bonn, 02. Dezember 2021**

**Beschlussausfertigung:** Sicherheit für die Bewohner\*innen im Wohnheimkomplex Tannenbusch II

**Antragstellende:** Shayan Shahpasand und Lisa Stefanutti (Referat für internationale Studierende) u.a.

**Sitzung des Beschlusses:** 9. ordentliche Sitzung

**Datum der Sitzung:** 24. November 2021

**Empfänger\*innen:** Studierendenwerk

Das XLIII. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn hat in seiner

**9. ordentlichen Sitzung am 24. November 2021**

einstimmig den angehängten Antrag der o.g. Antragstellenden

**zur Sicherheit für die Bewohner\*innen im Wohnheimkomplex Tannenbusch II,**

verändert durch einen übernommenen Änderungsantrag,

beschlossen.



Kay A. Frenken  
– Erster SP-Sprecher –

**Anhang:**  
Beschlossener Antrag

**Antrag des AStA-Referats für internationale Studierende u.a. in seiner beschlossenen Form**

Das 43. Studierendenparlament hat beschlossen:

1. Wir fordern das Studierendenwerk Bonn auf, sich bis zum Jahr 2030 oder bis zum Neubau des Wohnheims Tannenbusch II, schriftlich zu einem ganzjährigen Einsatz von Sicherheitskräften in den Abendstunden auf dem Gelände des Wohnheims zu verpflichten.
2. Darüber hinaus fordern wir das Studierendenwerk Bonn auf, das Sicherheitsproblem in TaBu II offiziell anzuerkennen, dies durch eine offizielle E-Mail an die Bewohner\*innen zu bestätigen und sie über konkrete Maßnahmen und Lösungen zu informieren. Wir begrüßen eine transparente und flexible Kommunikation zwischen den Bewohner\*innen und dem Studierendenwerk Bonn, wie die Sprechstunde im Wohnheim, als ein gutes Hilfsmittel, jedoch ist dies keine Lösung zu dem existierenden Sicherheitsproblem im Wohnheim.
3. Wir fordern das Studierendenwerk Bonn außerdem dazu auf, den Zutritt zum Wohnheim von externen Personen, die keinen Kontakt in das Wohnheim haben, durch die Errichtung eines Zauns um das Wohnheimgelände zu erschweren.
4. Außerdem wird das Studierendenwerk Bonn dazu aufgefordert, die Eingangsbereiche der jeweiligen Gebäude sowie den Parkbereich am Gebäude 64 und 62 mit Kameras auszustatten, um somit einen zusätzlichen Schutz der Bewohner\*innen zu gewährleisten und kriminelle Machenschaften, wie beispielsweise vorkommende Brandstiftung, Nachstellung, Drogenhandel und Vandalismus, verfolgen zu können.
5. Der AStA Vorsitz möge die Sicherheitsprobleme und unbefriedigende Lebensbedingungen, die von den Studierenden an den AStA herangetragen werden, in regelmäßigen Treffen mit dem Studierendenwerk besprechen, diese als

festen Punkt auf die Tagesordnung setzen und das Studierendenwerk Bonn auffordern, dass die in diesem Antrag genannten Maßnahmen umgesetzt werden.

6. Der AStA wird aufgefordert, die Sicherheitssituation im Tannenbusch Wohnheim am Ende jedes Quartals anhand von Gesprächen mit Bewohner\*innen zu überprüfen.
7. Darüber hinaus schließt sich das Studierendenparlament der angehängten Petition an und veröffentlicht diese über all ihre öffentlichen Kanäle.
8. Darüber hinaus soll das Studierendenwerk sich auch in seinen anderen Studierendenwohnheimen einen Überblick über die Sicherheitslage verschaffen und gegebenenfalls in Tannenbusch II getroffene Maßnahmen auch auf Wohnanlagen mit ähnlicher Problematik anwenden.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]